

Online-Fachtagung am 29./30. September 2022

Lehr-Lernszenarien der Zukunft: Plattformen, KI & Co. für die Erwachsenen- und Weiterbildung

WORKSHOPS Donnerstag, 29. September

Session I 10.00 – 11.00

Session II 11.15 – 12.15

Bei organisatorischen Fragen
wenden Sie sich bitte an:

Regina Leschner

T +49 228 3294-225

leschner@die-bonn.de

Bei inhaltlichen Fragen
wenden Sie sich bitte an:

Saniye Al-Baghdadi

T +49 228 3294-186

al-baghdadi@die-bonn.de

ANMELDUNG

Partner:

 **mmb** Institut



Förderer:

 **bi**bb Bundesinstitut für
Berufsbildung

RAHMENPROGRAMM
BILDUNG-
FORSCHUNG

GEFÖRDERT VOM

 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

1) Curriculumkonstruktion in eine intelligente Lernplattform transferieren – bildungswissenschaftliche Fundierung einer smarten, KI-gestützten Lernumgebung zur beruflichen Weiterbildung

Dr. Christian Weber, Martina Schröder, Universität Siegen

Das Projektteam WBsmart entwickelt eine bildungswissenschaftlich fundierte, intelligente Lernplattform, welche der außerklinischen Pflege einen neuen, smarten wie individuell-interessenfokussierten Zugang zu Themenkomplexen der Aus-, Weiter- und Aufstiegsfortbildung eröffnet. Es soll vorgestellt werden, wie sich mit Wissensgraphen eine flexible Struktur schaffen lässt, um Curricula abzubilden und dabei für ausgewählte Bereiche eine digitale Unterstützung mit einem intelligenten Empfehlungssystem algorithmiert werden kann.

PROJEKTLINK

2) Zielgruppen erkunden Schritt für Schritt – im interdisziplinären Team auf dem Weg zur individuellen Learning-Journey

Nadine Bauser, Murrelektronik GmbH; Karol Puscus, FIR e.V. an der RWTH Aachen; Konstanze Krutsch, Databay AG ; Anita Radi-Pentz, Universität Ulm

Der Weg zum individuellen Lernen auf einer Lernplattform beginnt aus Entwicklersicht mit der Auseinandersetzung der Persona, führt sodann über die User-Story, ehe es schließlich an die Implementierung geht. Die Beschäftigung mit Persona und User-Story ermöglicht erst die Gestaltung einer individuellen Learning-Journey. In dieser Session befassen wir uns vor dem Hintergrund des Projekts „LIMo – Learning Journey. Individuell. Informell. Mobil“ mit einer der ersten Fragestellungen, nämlich damit, wer die Lernenden-Personas in den Anwendungsfeldern sind und vor allem wie diese lernen. Hier steht im Vordergrund die Frage danach, wie Lernende individuell unterstützt und begleitet werden können und wollen. Wir zeigen und diskutieren gemeinsam mit den Teilnehmenden die methodische Herangehensweise und Herausforderungen auf dem Weg von der Persona über die User-Story bis hin zur Implementierung.

PROJEKTLINK

3) Hybrides Lernen von Qualitätsmethoden – Vermittlung durch innovative Assistenzsysteme (AR und VR)

Amelie Karcher, Ruhr-Universität Bochum

Vorgestellt wird die Erprobung von hybriden Lernszenarien in der Qualitätskontrolle im Rahmen eines simulierten Produktionsumfelds: der LPS Lern- und Forschungsfabrik. Lernende haben hier die Möglichkeit auf Basis von Maschinendaten verschiedene Einflussgrößen und deren Auswirkungen auszuprobieren, um ein Verständnis für die Qualität des Produkts zu entwickeln. Mit der im Projekt verwendeten Stand-Alone VR-Brille ist dem Lernenden außerdem die Möglichkeit einer autarken Anwendung geboten, was sowohl die Anwendungsflexibilität erhöht, sowie einen hohen Bewegungsradius gewährleistet. In diesem Workshop werden die Parameter der hybriden Lehr-Lernsettings als auch die hieraus resultierenden wichtigen Befunde zur Diskussion gestellt: Steigerung der Immersionserfahrung in der virtuellen Umgebung und der Motivation.

PROJEKTLINK

4) Entwicklung eines adaptiven Weiterbildungsunterstützungssystems im Berufsfeld Pflege – Herausforderungen beim Matching von betrieblichen Rahmenbedingungen mit individuellen Anforderungen

Silke Völz, Westfälische Hochschule Gelsenkirchen/Ruhr-Universität Bochum

Im Projekt ADAPT sollen mithilfe eines KI-gestützten Weiterbildungsunterstützungssystems die Teilnahme und die Lernerfolge von Pflegenden an betrieblichen Bildungsmaßnahmen gesteigert werden. Voraussetzung zur erfolgreichen Implementierung digitaler Lernangebote ist die Passgenauigkeit zu berufsspezifischen Rahmenbedingungen auf den Ebenen Betrieb und Individuum. In der beruflichen Pflege sind insbesondere der Fachkräftemangel und eine meist geringe Erfahrung mit der Anwendung von digitalen Lernmedien zu berücksichtigen.

PROJEKTLINK

5) Personalisierung, aber wie? Indikatoren für personalisiertes und adaptives Lernen in der Weiterbildung

Yvonne Hemmler, Universität Mannheim

Personalisierte und adaptive Lernumgebungen (PALU) sind digitale Lernsysteme, die kontinuierlich Daten über Lernende und deren Kontext analysieren, um Lernaktivitäten auf die einzelnen Lernenden zuzuschneiden. Lernende in der Weiterbildung unterscheiden sich jedoch in einer Vielzahl an Indikatoren (z. B. Vorwissen, Interessen, Lernziele, Lernstrategien...). Welche Indikatoren sollten PALU berücksichtigen? Im Workshop wird ein Modell potenzieller Indikatoren für PALU in der Weiterbildung vorgestellt, das auf Basis aktueller Forschungsliteratur und einer Interviewstudie entwickelt wurde. Im anschließenden Diskurs werden Implikationen für die Entwicklung von PALU abgeleitet.

PROJEKTLINK

6) Individualisierung der Kompetenzentwicklung Lehrender – KI zur Unterstützung von plattformübergreifenden Lernauswahlen und Lernentscheidungen

Carmen Biel, DIE; Dr. Sabine Digel, Universität Tübingen

Das Projekt KUPPEL zielt darauf, die Kompetenzentwicklung Lehrender der Erwachsenen-/Weiterbildung durch personalisierte und adaptive Lernempfehlungen mithilfe von Künstlicher Intelligenz und über Plattformgrenzen hinweg zu unterstützen. Der inhaltliche Fokus wird dabei auf die Entwicklung von Digitalkompetenzen gelegt. Im Vortrag geben wir Einblick in die (konzeptionellen) Entwicklungsstände von KUPPEL, um eine KI unterstützte Auswahl von Lerninhalten zu ermöglichen und die lernenden Lehrenden zu befähigen, für sich zielführende Lernentscheidungen auf Basis von Empfehlungen zu treffen.

PROJEKTLINK

7) Heterogene Zielgruppen und ihre Nutzungsanforderungen an Empfehlungssysteme

Ulrike Große, TU Ilmenau

Das BMBF-geförderte Projekt NetÖV hat das Ziel, die derzeit im Internet verstreuten, vielfältigen Aus- und Weiterbildungsangebote verschiedener Anbietender auf einer Plattform zusammenzubringen und einen passgenauen Zugang über ein Empfehlungssystem zu schaffen. Dabei bestimmen in diesem konkreten Fall die Sichtweisen der Weiterbildungsinteressierten und -verantwortlichen der Mobilitätsbranche die Konzeption. Eine nutzerzentrierte Anforderungsanalyse definiert die Anforderungen an das Empfehlungssystem, welches Weiterbildungsangebote in die Bildungsbiografien einpasst. Die Herausforderung liegt dabei in einer hohen Heterogenität der Zielgruppen mit unterschiedlichen DQR-Niveaus.

PROJEKTLINK

8) Dokumentation lebenslanger Lernbiographien mit der Blockchain

Dipl.-Inf. Björn Adelberg, TU Dresden

Anhand eines fiktiven Anwendungsfalls stellt das Projekt „MyEduLife“ vor, wie berufliche Weiterbildungsnachweise zukünftig digital ausgegeben werden können. Der Vortrag fokussiert dabei den Nutzen für die unterschiedlichen Stakeholder: Weiterbildungseinrichtungen, Teilnehmende, Arbeitgebende. Im Fokus steht neben der Fälschungssicherheit und Verifizierbarkeit der digitalen Nachweise über die Blockchain auch die Maschinenlesbarkeit der Daten und deren Verwendung in unterschiedlichen Anwendungskontexten des Berufslebens. Die Session-Teilnehmenden erhalten Gelegenheit, die Überlegungen zu kommentieren.

PROJEKTLINK